Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Günther Roeder von Roemer-Museum (Hildesheim) an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 20.02.1920

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-100320

Visual Library

Pelizaeus-Museum
Sammlung ägyptischer
und griechischer Alter-
:: tümer aus Ägypten ::

Hildesheim, am Stein 2, den
Fernsprecher 3247.

20. Februar 1920

Hochverehrter Herr Geheimrat.

Julio Farina, der am Archäologischen Museum in Florenz angestellt ist und den ich aus Ägypten kenne, hat mir vor einiger Zeit eine Postkarte, dann auf meine Erwiderung hin einige Drucksachen und jetzt einen langen Brief geschrieben, der in der freundlichsten Weise gehalten ist. Er sucht offenbar die Gelegenheit, wieder mit den Deutschen in Fühlung zu kommen, und ich kenne ihn aus Kairo als einen soliden und zuverlässigen Mann, zu dem man in wissenschaftlichen wie in persönlichen Angelegenheiten wohl Vertrauen haben kann, wenn er auch noch jung ist (jetzt mag er Anfang 30 Jahre alt sein.). Farina ist Mitarbeiter an der seit Januar 1920 erscheinenden Zeitschrift "Aegyptus, Rivista Jtaliana Di Egittologia E Di Papirologia" die vorzugsweise von Papyrologen geleitet und geschrieben wird. Ausserdem publiziert er in der Akademie in Rom, in der Zeitschrift Ausonia und in der Rivista degli Studi Orientali, für die er auch regelmässig einen Jahresbericht über Ägyptologie zu schreiben pflegt. Die Zeitschrift Ägyptus möchte gern hieroglyphische Typen kaufen, die sie nicht besitzt. Jch habe mich für Beratung in dieser Frage an Jhren Schwiegersohn Baensch gewendet. Wissen Sie vielleicht eine Antwort für Farina?

Nach Jhrer Karte vom 7. Februar, die in Bezug auf die Zukunft des Wörterbuchs nicht gerade rosig lautete, schrieb ich

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

eigentlich an Justizminister Hampe in Braunschweig, mit dem ich regelmässig in Verbindung stehe, und heute früh bekomme ich von ihm einen Brief, indem u.a. folgendes steht: "Recht betrübt hat mich, was Sie über das Wörterbuch schreiben. Wenn es mir irgend möglich sein sollte, werde ich in nächster Woche in Berlin den Referenten des Preussischen Kultusministeriums einmal aufsuchen, um ihn vielleicht doch noch für unsere Sache zu gewinnen. Die leidigen Finanzen des Reichs und Preussens werden freilich auch hier schwere Hindernisse bedeuten. Aber ich lasse nie so leicht den Mut sinken". Sie sehen aus seinen Worten, das Sie an ihm einen warmen Freund haben, der gewiss seinerseits alles tun wird, was er kann. Und wir wollen hoffen, dass sein Name so lange er braunschweigischer Justizminister ist, in Berlin etwas wirken wird. Jch bleibe mit Herrn Hampe in Verbindung, weil er in der Vortragsreihe des Pelizaeus-Museums am Ende des Winters hier über ~~alt~~-ägyptische Rechtsverhältnisse sprechen wird; aber auch sonst scheint er die Verbindung mit der Ägyptologie zu lieben, wie ich neulich aus einem Besuch in seinem Hause ersah, für den er sich von allen Dienstpflichten trotz einer Kabinettskrise frei gemacht hatte.

Geheimrat Becker vom Kultusministerium hat übrigens auf meinen Brief überhaupt nicht reagiert und mir nicht einmal das erbetene Exemplar seines Entwurfes für einen Deutschen Verband für Morgenländische Forschung geschickt, obwohl das doch eigentlich sein eigenes Jnteresse wäre. Haben Sie vielleicht noch ein freies Exemplar zur Verfügung?

Frl. Fischer hat sich mit Schreibübungen gequält; es sollte

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

20/2. 20.

mich freuen, wenn Sie die Ergebnisse für Jhr Glossar verwenden können. Jch habe in dem Anfängerkursus jetzt 19 Teilnehmer, von denen allerdings 9 Gymnasiasten sind. Aber vielleicht ist doch etwas dabei, was nach einigen Semestern schon für ernsthafte Arbeit in Frage kommt. Jch denke besonders an einen Oberlehrer und ein junges Mädchen, das an der Kunstgewerbeschule vorzüglich zeichnet und malt.

Mit freundlichen Grüssen von Haus zu Haus

Jhr stets ergebener

J. Roeder.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen